

und zur Kunde der Orte der hiesigen Gegend; für diese, weil man aus demselben die meisten Prälaten und älteren Besitzungen jenes Klosters kennen lernt nebst einer Menge angesehenen Personen weltlichen und geistlichen Standes, welche dem Kloster Milde und Wohlthat erwiesen, um sich nach ihrem Tode dort eine Gedächtnißfeier zu sichern, — und deren Reihe ist eine gar stattliche.

Außer einem deutschen Kaiser aus dem Hause der Welfen und dem ihm verwandten König Richard Löwenherz von England finden wir unter den Wohlthätern des Klosters aus fürstlichen Familien mehrere Herzöge von Braunschweig, Fürsten von Mecklenburg, etwa zwanzig Personen aus dem Hause der Grafen von Eberstein, mehrere Grafen von Lüchow, Pöppenburg und Dassel. Unter den Edelherrn Niedersachsens sind die Homburger zahlreich vertreten, daneben die von Ricklingen. Von den Familien des niederen Adels finden wir unter den Freunden des Klosters im Nekrologium verzeichnet die von Haversförde, von Halle, von Hagen, von Eberstein, Bole und Bock; die Hake, Rebock, von Hastenbefe, von der Mölen, von Emmere, von Gustedede, von Stockem, von Dudingem, von Bobere und Schulze; ferner die von Dassel, von Luthar dessen, von Honstad, von Uderde, von Denkershausen und von Barcke, endlich die von Holthufen und von Werdingehufen. Bürger finden wir vorzugsweise aus Städten, welche dem Kloster nahe lagen, wie Holzminden, Stadtoldendorf, Eschershausen und Alfeld; daneben aber auch aus solchen Städten, in denen das Kloster von seinen dortigen Höfen aus Verbindungen und Freundschaften angeknüpft hatte, wie in Hörter, Hameln, Einbeck und Göttingen. Daß auch viele Landleute der Umgegend von Amelungsborn unter den zahlreichen Familiaren sind, welche im Nekrologium verzeichnet stehen, leidet keinen Zweifel, wenn es auch nicht zu erweisen ist. An Klerikern höheren Ranges finden wir im Nekrologium drei Bischöfe von Hildesheim, zwei von Minden, und je einen von Paderborn, Meißen und Schwerin; außerdem sechs Aebte von Doberan und zwei von Riddagshausen, den Tochterklöstern von Amelungsborn, endlich außer den Prälaten